

St. Martin



Kath. Pfarraamt St. Martin, Krähbühlstrasse 50, 8044 Zürich,
Telefon 044 251 55 33, Fax 044 261 55 39, www.kirche-zh.ch/st-martin

Pfarrbeauftragte:	Gisela Tschudin	Sekretariat:	Yvonne Käppeli
Pastoralassistent:	Andreas Brülisauer		st.martin@zh.kath.ch
Mitarbeitender Priester:	Jürgen Heinen	Mo–Fr	8.30–11.45 Uhr
Pfarradministrator:	Pfr. René Berchtold		14.00–17.15 Uhr

Gottesdienste

23. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 7. September

18.00 Vorabendmesse mit Predigt

Sonntag, 8. September

10.30 Eucharistiefeier mit Predigt

Gestaltung: Pfarrer Ernesto Vigne

Kollekte: inländische Mission

Beichtgelegenheit: Sa, 17.30–17.50 Uhr

WERKTAGSGOTTESDIENSTE

Mo 9.9. 8.30 Eucharistiefeier

Mi 11.9. 8.30 **Hll. Felix und Regula**
Eucharistiefeier
Legat Lydia Oeschger,
geb. Vögeli

Do 12.9. 18.45 Eucharistiefeier

Fr 13.9. **Hl. Johannes
Chrysostomus**
8.30 Eucharistiefeier

24. SONNTAG IM JAHRESKREIS EIDGENÖSSISCHER DANK-, BUSS- UND BETTAG

Samstag, 14. September

18.00 Vorabendmesse mit Predigt

Sonntag, 15. September

10.00 Ökumenischer Gottesdienst in
der Grossen Kirche Fluntern
kein Gottesdienst in St. Martin

Gestaltung am Samstag: P. W. Deiminger

Kollekte: Fluntern hilft

Beichtgelegenheit: Sa, 17.30–17.50 Uhr

WERKTAGSGOTTESDIENSTE

Mo 16.9. **Hl. Kornelius und
hl. Cyprian**

8.30 Eucharistiefeier

Mi 18.9. 8.30 Eucharistiefeier

Do 19.9. 18.45 Eucharistiefeier

Fr 20.9. **Hll. Andreas Kim
Taegon, Paul Chong
Hasang und Gefährten**
8.30 Eucharistiefeier

FELIX UND REGULA

Der Gedenktag unserer Stadtpatrone ist am 11. September. Bekanntlich geht das Knabenschieszen darauf zurück. Auf Initiative des Verbands orthodoxer Kirchen im Kanton Zürich wird er seit einigen Jahren auch wieder liturgisch gefeiert: Am Mittwoch, dem 11. September 2019, ist um 17.00 Uhr Besammlung auf dem

Lindenhof. Um 17.15 startet die Prozession, die über das Fraumünster zur Wasserkirche führt. Um 18.00 Uhr gibt es einen Festakt in der Wasserkirche mit Gebeten der katholischen, reformierten und christkatholischen Gäste, mit einem Fürbittegottesdienst zu den Stadtheiligen der byzantinisch-orthodoxen Kirche sowie einem Gebet der orientalisch-orthodoxen Kirchen zu den Stadtheiligen und zum koptischen Neujahr. Danach kann der Märtyrerstein in der Krypta individuell verehrt werden, bevor sich alle zum Aperó treffen. Ein vielfältiger und spannender Anlass.

BETTAG

Der Eidgenössische Dank-, Buss- und Betttag hat keinen direkten Bezug zu unserer Heilsgeschichte wie die anderen Feste des Kirchenjahrs. Er wird auf Geheiss des Staates begangen, um die Gesellschaft zu Friedfertigkeit und Werten zu motivieren. Es drängt sich daher förmlich auf, ihn ökumenisch zu feiern, was wir hier in Fluntern ja schon seit Langem tun.

Diesmal findet der ökumenische Gottesdienst in der Grossen Kirche Fluntern statt; er beginnt um 10.00 Uhr. Gestaltet wird er von Pfr. Daniel Frei, Pfr. Andreas Röthlisberger und Gisela Tschudin.

Der Gottesdienst steht unter dem Thema «Die Kraft des Glaubens». Wir orientieren uns zuerst an einer Stelle aus dem Markus-Evangelium und fragen in einem zweiten Schritt, ob unsere Gesellschaft die Christen und Christinnen braucht und wenn ja, wozu. Es ist der erste ökumenische Gottesdienst in der Grossen Kirche, seit es die Kirchengemeinde Fluntern nicht mehr gibt. Sie haben dabei Gelegenheit, einen der beiden Nachfolger von Pfarrer Andreas Schaefer in der Diakonie Bethanien zu erleben. Diese sind Pfarrer Hanspeter Minder und als Aushilfe eben Andreas Röthlisberger.

Ab 1. September übernimmt Hanspeter Minder in einem 40%-Pensum die Seelsorge in der Diakonie Bethanien. Andreas Röthlisberger, der bereits pensioniert ist, wird einmal pro Monat einen Predigt-dienst übernehmen. Am **8. September** werden die beiden Pfarrer in einem Antrittsgottesdienst begrüsst. Dieser beginnt um 10.00 Uhr im Auditorium der Klinik Bethanien (alte Kapelle), Restelbergstr. 7.

Anlässe

SENIORENANLASS: LITURGISCHE GEWÄNDER



Der nächste Anlass in der Reihe 60plus-Aktiv findet am Donnerstag, dem 12. September, im Pfarreisaal St. Martin statt und beginnt um 14.30 Uhr. Das Thema der liturgischen Gewänder hat Sozialdiakonin Regina Angermann vorgeschlagen.

Liturgische Kleidung hat ganz allgemein den Sinn, den Gottesdienst über den Alltag hinauszuheben und die Person hinter die Rolle zurücktreten zu lassen. Der Priester steht nicht für sich selbst am Altar, sondern für Christus.

Mit dem Talar kennt ja auch die reformierte Kirche ein liturgisches Gewand. Wir werden uns die Gewänder, die in der Kirche St. Martin Verwendung finden, von Nahem ansehen. Die Messgewänder sind Kunstwerke der Handweberei und wurden allesamt im Kloster Fahr hergestellt. Ihre Farben stehen in Bezug zum Kirchenjahr.

Auch das, was der Priester darunter trägt, hat grosse symbolische Bedeutung. Doch nicht nur der Priester, sondern auch die Ministranten, ungeweihte TheologInnen, Erstkommunionkinder und manchmal sogar Täuflinge tragen liturgische Kleidung.

Selbstverständlich können Sie alle Ihre Fragen stellen. Wenn diese beantwortet sind, gibt's einen kleinen Zvieri. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen.

DER OBERSTE JESUIT

Am Freitag, 20. September um 17.00 Uhr haben Sie Gelegenheit, Pater Arturo Sosa, den «Pater General» der Jesuiten in einer Podiumsdiskussion über «Christsein heute – Kirche wohin?» im Gespräch mit Bischof Felix Gmür, Dr. Daniel Kosch, Dr. Gottfried Locher (Präsident Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund), Prof. Dr. Barbara Hallensleben und Dr. Daniel Foppa (Leiter Inlandredaktion Tamedia) zu erleben. Moderation: Judith Wipfler (Schweizer Radio SRF 2 Kultur).

Ort: Universität Zürich, *Häldeliweg 2, Raum E11 (Tramstation Platte)*